

Juni 2011 423

# INHALT

# IM GLEICHGEWICHT

s waren überragende Läufe zur UEM Trial Europameisterschaft und zum Auftakt der SPEA FIM Trial Weltmeisterschaft 2011 in Gefrees. Zur lückenlosen Organisation und den hervorragenden Sektionen, welche vielfältiger nicht hätten sein können, gesellte sich ein riesiges Wetterglück. Ganz gleich, wen EM/WM Gefrees man von den über 6000 Zuschauern an diesem Wochenende darauf anspricht, alle sind sie restlos begeistert und schwärmen über die beiden Veranstaltungen.

Hoffentlich ist das für viele unter ihnen Anlass genug, auch zum zweiten internationalen Trialwochenende dieses Jahres auf deutschem Boden zur Damenund Jugend-EM und Damen-WM am 20./21. August nach Großheubach zu kommen. Schließlich gibt es ja nicht jedes Jahr die Gelegenheit, EM- oder WM-Läufe in Deutschland sehen zu können. Warum eigentlich nicht?

Im Interview mit Uwe Liebig, dem Vorstand des MSC Gefrees (auf Seite 13 in diesem Heft), stellte ich ihm die Frage, was nötig wäre, um öfters internationa- 100. Scottish Six Days Trial le Prädikate nach Deutschland holen zu können. Seiner Einschätzung nach sind es genügend Personen, die sich um die maßgebliche Organisation im Vorfeld kümmern, sodass sich die Verantwortung auf mehrere Schultern verteilen würde.

Deshalb möchte ich an dieser Stelle die Gründung eines überregional agierenden Vereins anregen, der zum Ziel hat, regel- Pre'65 Scottish Two Day Trial mäßig internationale Prädikate wie EM, WM oder das Trial der Nationen in Deutschland auszutragen. Darin könnten bundesweit engagierte Personen agieren, die mit einer jeweiligen Aufgabe betraut und dann auch vertraut sind, wodurch vieles leichter von der Hand ginge.

Hans Greiner

TITELBILD: Albert Cabestany auf Sherco in Sektion 14 von Gefrees, bei seiner Fahrt zu Platz 2 des WM-Auftaktes. Foto: Hans Greiner Scorpa SR125/280R









	1	
1	6 N	
	A ST	
9%		

Seite 4





54



Seite 60

•		-	1 17	ΓE
< 1	- 14	11	н	-

SPEA FIM Trial Weltmeisterschaft	
n Gefrees/Deutschland	4
100. Scottish Six Days Trial in	
ort William/Schottland/GB	16

# KURZBERICHTE

SHM und Nord-Cup des	
MSC Schleswig	24
Fahrradtrial SDM Hornberg	24
Alpenpokal und Bayerische	
Meisterschaft Steingaden	25
Nord-Cup Schwemlitz	26
AMC Idstein in der Ardèche	26
Französische Gespanntrial-	
Meisterschaft Caisnes/Picardie	27
Free Trial Leipzig	28
HTJM Unter-Schönmattenwag	29
JTP / BM Kronach	31
BWJ Schorndorf	32
OTM Altenau/Mühlberg	34
LfJugend-/Veteranen-Trial Werl	35
Fahrradtrial SDM Sulz	35

# ALICI AND

AUSLAND	
Großbritannien	36
Spanien	36
Österreich	36
NACHRICHTEN	37

38

42

# NACHRICHTEN

Control of the Contro		
Seite 16	ANZEIGENMARKT	

TRIAL-TRATSCH	48
INIAL-INALICE	40

# KLASSIK

TERMINE

Pre'65 Scottish Two Day Trial	54
Hanse Classics Ashausen	58
Klassik Clublauf MSC Schleswig	58

# INFO-SERVICE

Fahrbericht der Scorpa SR125R	
und SR280R mit Sherco-Motoren	-60
GasGas Randonnè	62
GasGas Racing, Raga, Eco 2011	64
Sherco Cabestany-Replika 2011	65
Öhlins-Federbein für Sherco	66

# **PRODUKTE**

Neue Trends & Teile	68

# REISE

Zweimal drei Tage Trial	
La Châtre/Frankreich	70

TRIALSPORT	Leserreise 2011
------------	-----------------

ABOCOUPON	76

VORSCHAU / IMPRESSUM	77

5 DES MONATS	78

75

# Der Weltmeister Toni Bou begann die neue Saison wie er die vergangene beendete, mit einem Sieg.

# Die Auftaktveranstaltung zur SPEA FIM Trial Weltmeisterschaft 2011 wurde vom MSC Gefrees Fichtelgebirge e.V. in Gefrees/Deutschland ausgerichtet. Der DMV Verein erwies sich am 14. und 15. Mai 2011

Text: Hans Greiner: Fotos: Eberhard Müller, Hans Greiner

die besten Athleten des Trialsports.

einmal mehr als ausgezeichneter Gastgeber für

ndlich traute sich wieder ein deutscher Veranstalter an einen Trial WM-Lauf. Erneut war es der MSC Gefrees, der schon 2005 den letzten WM-Lauf auf deutschem Boden ausgerichtet hatte. Damals war es das Saisonfinale, diesmal der Auftakt – und was für ein Auftakt!

Dem ersten WM-Lauf der Saison 2011 ging am Samstag der zweite Lauf zur UEM Europameisterschaft voraus. Dadurch war das Fahrerlager gut gefüllt und die Stimmung hatte internationales Flair zu bieten. Die Veranstaltung hatte echtes Großformat und selbst der siegverwöhnte, amtierende vierfache Outdoor- und fünffache Indoor-Trial-Weltmeister, Toni Bou, lobte die Gefreeser-Veranstalter bei der Pressekonferenz: "Es war ein unglaublich toller Saisonauftakt hier in Gefrees. Ich würde sehr gerne iedes Jahr hier einen WM-Lauf fahren". Verständlich, denn der Start/Ziel-Bereich und das Fahrerlager lagen inmitten von Gefrees, so dass die Veranstaltung voll in den Fichtelgebirgsort integriert war. Maßgeblich für den Wunsch des derzeit besten Trialfahrers der Welt dürften allerdings eher die hervorragenden Sektionen gewesen sein.

Die Sektionäre des MSC Gefrees hatten 2 Runden mit je 15 Sektionen für die 75 EM- und 63 WM-Fahrer vorbereitet. Die Runde war in zwei Sektionsgruppen geteilt. Die erste Gruppe mit den Sektionen 1 bis 7 am felsdurchsetzten Waldhang war in unmittelbarer Nähe zum Fahrerlager, die zweite Sektionsgruppe 8 bis 14 lag im permanenten Trialgelände des Vereins, einem ehemaligen Granitsteinbruch. Dorthin hatte der Verein einen Buspendelverkehr für die Zuschauer eingerichtet. Die letzte 15. Sektion war wiederum direkt bei Start/Ziel errichtet und von Zuschauertribühnen eingesäumt. Neben den optimalen Bedingungen für die Zuschauer ergab sich so auch ein extrem abwechslungsreicher und spannender Parcours für die Fahrer, was diese allesamt mit großem Lob für den MSC Gefrees würdigten.

Erstmalig profitierte ein deutscher Verein von der bereits letztes Jahr eingeführten Regelung der FIM und UEM, nach derer die Sektionen und Spuren der ver-





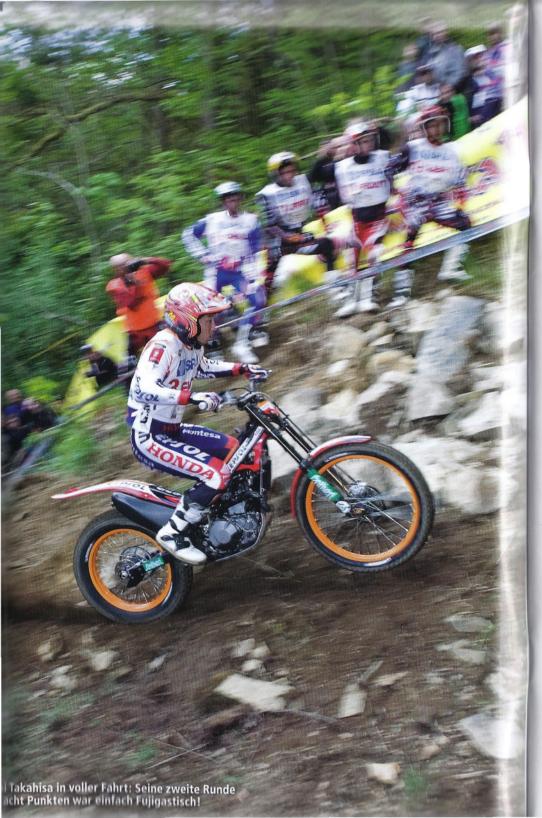
schiedenen Klassen doppelt genutzt werden können. Das heißt, dass an beiden Tagen die gleichen Sektionen gefahren wurden, nur dass am Samstag die rote Spur (der WM) unberührt blieb. Die blaue Spur der Junioren-WM am Sonntag war identisch mit der EM am Samstag, die grüne Spur der Jugend-WM wiederum mit der Junioren-EM und die Klassen "Inter" und "Over 40", welche es nur bei der EM gibt, fuhren auf direktem Weg durch die Sektionen.

Für den größten Stau des Wochenendes sorgte die Papierabnahme am Freitag. Weil die wenigsten Föderationen die Fahrerdaten vorab dem Auswertungsmanager Charly Demathieu mitgeteilt hatten, musste der vor Ort alles erfassen, was natürlich entsprechend lange dauerte. Wer den Papierkrieg allerdings mal hinter sich gebracht hatte konnte als Fahrer ein sorgfältig organisiertes Wochenende ohne Reibungspunkte genießen. Ein erstes Glanzlicht war dann bereits die Fahrervorstellung am Freitagabend im Festzelt.

Schon zur EM am Samstag waren viele Trialfans angreist, so dass die Sektionen für deutsche Verhältnisse bereits an diesem Tag von vielen Zuschauern umringt waren. Sie sahen einen erwarteten aber dennoch knappen Sieg des Briten Jack Challoner vor Alfredo Gomez/ Spanien und Matteo Grattarola/Italien. Letzterer führte nach der ersten Runde, machte dann aber drei Fünfer in Sektionen, wo er zuvor zusammen nur einen Punkt gemacht hatte und verschenkte damit einen möglichen Sieg. Mit Abstand bester Deutscher wurde mal wieder Carsten Stranghöner mit Platz 14, was ihm zwei EM-Punkte einbrachte. Deutlich weiter hinten dann der amtierende Deutsche Meister Mirco Kammel als zweitbester DMSB-Fahrer auf Platz 22. Damit war er zwei Plätze hinter Weltmeisterin Laia Sanz, was deren Klasse eindrucksvoll veranschaulicht. Im 34-köpfigen Starterfeld der EM war mit 9 Deutschen praktisch die gesamte Klasse 1 der DM vertreten. Mit Philipp Bertl ging seit langem sogar wieder ein Österreicher an den Start der EM.

In der EM-Junior-Klasse für 16- bis 18-Jährige holte Michel Schulte einen guten neunten Platz, punktgleich mit dem dieses Jahr unter Österreichischer Flagge startenden Jonas Widschwendter auf Platz 8. Henrik Waldi kam leider nicht ins Ziel. Fünf Einheimische waren in der Klasse "Over 40" für über 40-Jährige mit von der Partie. Darunter Willi Krämer, Papa der Weltmeisterin von 2007. Iris Krämer, und der amtierende Senioren-Meister Kai-Christian Oberst. Bester davon war Matthias Neukirchen mit echten Siegchancen, wenn ihn die Kraft nicht verlassen hätte. Sicherlich ein Ansporn für ihn zu mehr Konditionstraining. Fast gänzlich in deutscher Hand war die Inter-Klasse mit 9 Deutschen von 12 Fahrern dieser Kategorie, wobei der zweite Platz von Stefan Griebenow positiv herausstach. Auch hier machte sich der Aufschwung des Österreichischen Trialsports bemerkbar. Christoph Roseneder und Richard Rosenstatter hielten die rot-







James Dabill kämpft sich immer weiter nach oben in der WM, aber die Luft ist verdammt eng ganz vorn.



Michael Brown kam mit den vielen steilen Sektionen in Gefrees nicht ganz so gut klar wie gewünscht.



derrisses nicht genießen und guälte sich sichtlich.

weiß-rote Flagge hoch. Richard fuhr sie gar auf das Stockerl.

Am Samstagabend war dann der ganze Ort dazu eingeladen im Festzelt an der Veranstaltung teilzuhaben. Die Musik spielte auf, das Bier floss in die Krüge und am Essenstand stand stets eine Menschentraube. Daran änderte selbst der einsetzende Regen nichts, im Gegenteil, er spülte auch den letzten Rest der Besucher in das Festzelt. Auch wenn es kurzzeitig sogar heftig regnete und das Fahrerlager am Sonntagmorgen nass war, die Wassermenge im Ganzen hielt sich in Grenzen und so war der Boden im Wald so gut wie trocken geblieben. Zum Start um kurz vor halb Zehn schien dann auch bereits wieder die Sonne und die Temperatur kletterte schnell nach oben, so dass die Bedingungen in den Sektionen erneut trocken und griffig waren.

Der dominierende Fahrer der Weltmeisterschaft begann die neue Saison so, wie er die vorangegangene beendete: siegend. Die Rede ist von Toni Bou, amtierender vierfacher Outdoor- und fünffacher Indoor-Trial-Weltmeister. Er fuhr die beste erste Runde, obwohl er nach der neuen Regelung als Erster startete und die Sektionen eröffnen musste. Damit setzte er sich zur

lauf konnte er sich nochmals deutlich steigern und seine Strafpunktzahl von 21 auf 11 Punkte reduzieren.

Sein Teamkollege im Repsol-Montesa-Honda Team, Fujinami Takahisa, stahl ihm in Runde zwei jedoch die Show und fuhr mit 8 Punkten das beste und einzige einstellige Rundenergebnis des Tages. Der Japaner blieb jedoch realistisch und sagte zu seinem dritten Platz: "Natürlich möchte ich noch immer gewinnen, aber Toni macht das sehr hart. Ich denke, er wird wieder den Titel holen. Wenn ich für Honda-Montesa den Vizetitel erringen kann bin ich happy, das ist mein Ziel." Der Weltmeister von 2004 hatte im ersten Umlauf mit 35 Strafpunkten ordentlich zugelangt und musste deshalb in der Endabrechnung doch noch Albert Cabestany den Vortritt lassen. Der Sherco Pilot hatte noch vor der ersten Sektion einen elektrischen Defekt. Bis das gebrochene Kabel der Zündspule lokalisiert war verging über eine Stunde, so dass Cabes sehr spät in den Wettbewerb startete. Trotz Zeitdruck und Eiltempo fuhr er die zweitbeste erste Runde, behielt diese Form bei und holte damit trotz anfänglicher Schwierigkeiten Platz Zwei bei diesem ersten Lauf der Saison 2011. Auch der Sherco-Pilot war voll des Lobes Halbzeit an die Spitze des Fahrerfeldes. Im zweiten Um- über die Veranstaltung in Gefrees: "Es war wirklich toll



Carsten Stranghöner bekam viel Applaus vom Publikum. Nicht jedoch nur deshalb, weil er der einzige Lokalmatador in der World-Kategorie war, sondern weil er verdammt gut drauf war und spitze fuhr.

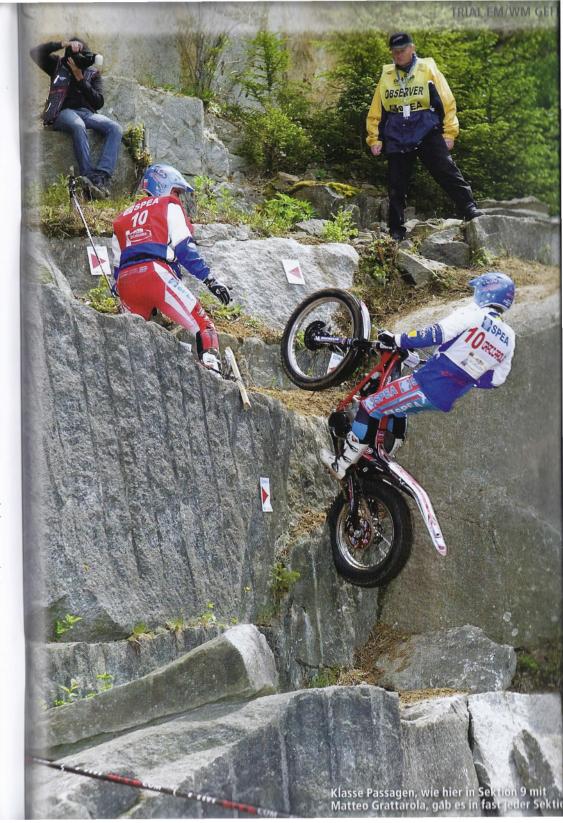
wie viele Zuschauer hier waren. Wir müssen unbedingt zusetzen und den GasGas-Piloten auf Platz 4 zu verweibald wieder hier her kommen".

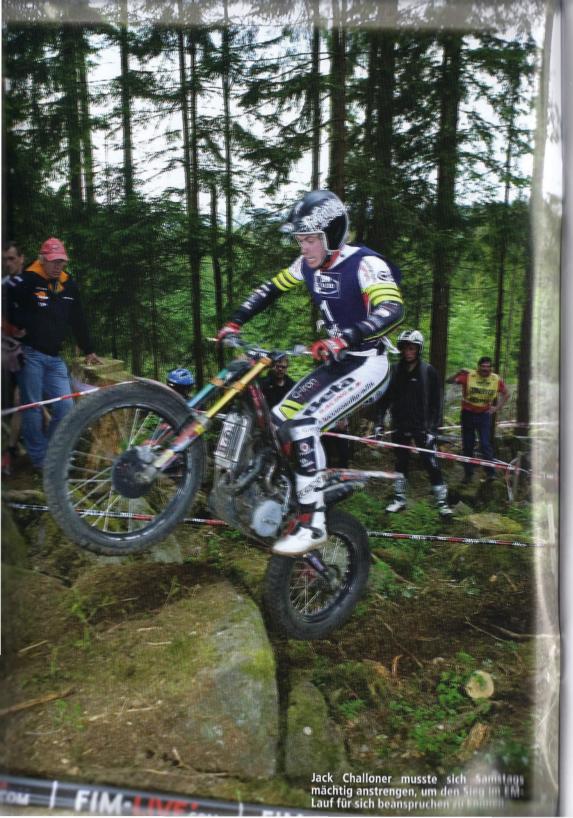
Albert Cabestany heraus. Dieser wiederum glänzte ebenso wie der drittplatzierte Fujinami Takahisa an der ten an dieser Stelle gar Toni Bou und schafften es damit, die Anstrengungen wieder, welche das Team und ich

wieder mal in Gefrees zu fahren und beeindruckend sich von Adam Raga das entscheidende Stückchen absen. Nach dem Werksfahrer der wiederbelebten Marke Wettbewerbsentscheidend war die sehr selektive ers- OSSA, Jeroni Fajardo, auf Platz 5, folgt dann ein großer te Sektionsgruppe. Hier fuhr der Sieger Toni Bou seinen Punkteabstand auf die Verfolgergruppe. Sie wurde von Vorsprung von 10 Strafpunkten auf seinen Landsmann der Britischen Nr. 1, James Dabill, angeführt, dicht gefolgt allerdings von Italiens Nr. 1, Matteo Grattarola, was James nicht zufrieden stellte: "Ich bin enttäuscht äußerst schweren zwölften Sektion. Beide überflügel- von meiner Leistung heute. Sie spiegelt in keiner Weise



Ein Grund beim WM-Auftakt mit zu fahren ist das Grunnenfoto mit hohem Erinnerungswert.







Mirco Kammel braucht noch mehr internationale Routine, um sein Können voll auszuschöpfen.





Mit tollen Einzelaktionen glänzten Jan Peters (links) und Paul Hemminger in der EM und Junioren-WM.

selbst vor und während des Events gebracht haben. Zu viele kleine Fehler haben mich von einer Top-Fünf-Platzierung abgehalten, wo ich hingehöre." Der amtierende, dreifache Deutsche Hallen Trial Meister Michael Brown kam noch vor dem mit Fußgelenksverletzung fahrenden Dougie Lampkin auf Platz 8. Der einzige deutsche Starter in der World-Kategorie, der zehnfache Deutsche Trial Meister Carsten Stranghöner, verschaffte sich mit dem hervorragenden zwölften Platz Respekt bei den Klassenkollegen und holte 4 WM-Punkte. Martin Lampkin meinte dann auch zu Carsten's Leistung: "Ich habe ihn nie so gut fahren sehen wie heute". Ein tolles und verdientes Kompliment für "King-Carl", der hier keineswegs nur Klassenfüller war, sondern in vielen Aktionen besser aussah als so mancher Werkskutscher.

In der Junior-Klasse für bis 23-Jährige waren 30 Fahrer am Start, darunter ganze acht mit DMSB-Lizenz. Angeführt wurden sie erneut von Meister Mirco Kammel auf Platz 16, punktgleich mit Christian Kregeloh auf Platz 17. Beide verpassten denkbar knapp einen WM-Punkt, hatten aber eindeutig zu wenig fehlerfrei gefahrene



# Interview mit Uwe Liebig, 1. Vorsitzender MSC Gefrees

# Was waren die Beweggründe für die erneute EM/WM-Bewerbung?

U. Liebig: Die große Unterstützung in Gefrees und im Umfeld bei Firmen Privatleuten und der Stadt und natürlich die persönliche Begeisterung de Mitglieder für den Trialsport. Mich selbst verbindet ja auch eine lang jährige, tiefe Verbundenheit für der Sport. Diese soll weiterleben, wenn sie abreißt wird es schwierig sie wie der aufzubauen, deshalb muss sie am Leben bleiben.

# Der MSC Gefrees richtet seit 1972 internationale Trial veranstaltungen aus. Wie hat sich der Organisations aufwand seither entwickelt?

U. Liebig: Das ist schwierig zu sagen, aber seit unserer WM 1989, denke ich, hat sich der Organisationsaufwand ca. vervier facht. Es gibt wahnsinnig viele Vorgaben und alles ist sehr professionell geworden – na ja, fast alles jedenfalls. Man hat heute sehr viele kleine Puzzleteile die eben zu einer funktionierender Veranstaltung zusammengesetzt werden müssen. Wir schaffen das, aber man braucht viel mehr Helfer als früher. Hier sind jeden Tag rund 250 Helfer im Einsatz die koordiniert werden wollen ohne Improvisation geht das nicht. Ein Verein allein, ohne die Hilfe anderer Vereine, kann das heutzutage gar nicht bewerk stelligen. An dieser Stelle möchte ich allen Helfern nochmals der Dank des MSC Gefrees aussprechen.

# Wie geht der MSC mit dem wirtschaftlichen Risiko solch einer Großveranstaltung um?

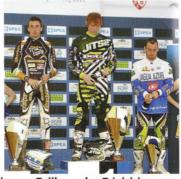
U. Liebig: Wir können da gerne über Zahlen sprechen. Wi haben für diese Läufe ganz grob ein Budget von 50 000 Euro Rund 20 000 davon bekommen wir in Form von kostenloser Hilfeleistungen verschiedenster Art. Die verbleibenden 30 000 Euro sind eigentlich nicht viel Geld, es für eine Trialveransta tung aufzutreiben ist dennoch schwer. Deshalb sind wir sehr froh dass wir einige treue Sponsoren in der Region haben, die un unterstützen. Allerdings schaffen wir es bei weitem nicht, die Kosten damit zu decken. Aber wenn das Wetter passt und gent gend Zuschauer kommen – in dem Punkt hatten wir bisher imme viel Glück – dann kommt man mit einem Plus raus. Das ist enorm wichtig für den Verein, denn sonst kann man die Mitglieder nich mehr für diese Arbeit motivieren. Sehr positiv für uns als Venstalter ist aus dieser Sicht die neue Einführung von Startgeld ir EM und WM, was das wirtschaftliche Risiko abfedert.

# Was wäre nötig, um regelmäßig internationale Prädika te in Deutschland ausrichten zu können?

U. Liebig: Diese Frage hat mich in den Tagen vor dieser Veranstaltung auch beschäftigt. Für unseren Teil kann ich sager dass es uns leichter fallen würde alle drei Jahre einen WM-Lau auszurichten als, so wie diesmal, nach sechs Jahren. Weil dann einige Sachen eine gewisse Routine bekommen würden und dadurch leichter von der Hand gingen, auch was die Genehm gungen anginge. Aber dafür braucht man eben viele Leute, und ich denke, hier liegt das Hauptproblem auch bei anderen Vereinen. Ich persönlich würde mir einen oder zwei Partner an de Seite wünschen, welche die Veranstaltung so durchleben wie ich damit sich die Verantwortlichkeiten auf mehrere Schultern vereillen würden. Für unseren Teil werden wir nächstes Jahr siche erst mal ein Pausenjahr einlegen und in zwei Jahren frühesten darüber nachdenken, wie es weiter geht, aber Stand heute kann







Tolle Veranstaltung, tolle Siegerehrung, tolle Pokale – Gefrees wurde zum Tollhaus des Trialzirkus.

rolov (RUS) GasGas 148

# M. EDGEDNISSE

MI-ENGEDINIS	))E				_
RREN:	Sieger	1,07 Ø; T	op 14: 4	.30	
Toni Bou	SPA			32	-
Albert Cabestany	SPA	Sherco	25-17	42	ı
Takahisa Fujinami	JAP	Montesa	35-8	43	1
Adam Raga	SPA	GasGas	28-22	50	1
Jeroni Fajardo	SPA	Ossa	35-23	58	
James Dabill	GBR	Beta	45-39	85	
Matteo Grattarola	ITA	GasGas	50-43	93	
Michael Brown	GBR	GasGas	51-45	96	
Dougie Lampkin	GBR	GasGas	55-42	97	
. Loris Gubian	FRA	GasGas	47-54	101	
<ul> <li>Jack Challoner</li> </ul>	GBR	Beta	62-47	109	
. Carsten Stranghö	ner GER	GasGas	59-57	116	
, Alexz Wigg	Shero	o Beta	61-56	120	
. Francesco lolitta	ITA	Beta	68-61	129	
NIOREN:	Sieger:	1,23 Ø; To	p 15: 3,	37 Ø	
Alfredo Gomez	SPA	Montesa		37	j

la	IIA	Beta	08-01	129
	Sieger:	1,23 Ø; To	p 15: 3,	37 Ø
2	SPA	Montesa	16-21	37
t	SPA	Montesa	34-13	47
	SPA	GasGas	30-25	55
	SPA	GasGas	30-26	56

### Gefrees/Deutschland, 15, 05, 2011 Benoit Dagnicourt Maxime Warenghien

5.	Benoit Dagnicourt	FRA	Beta	37-33	70	INT	ERNATIONAL:	Sieger:	1,03 Ø; To	op 15: 3,	73 Ø
6.	Maxime Warenghien	BEL	GasGas	37-33	70	1.	Jack Sheppard	GBR	Beta	17-14	31
7.	Jonathan Richardson	GBR	Sherco	44-28	72	2.	Cedric Tempier	FRA	Sherco	21-24	45
8.	Tanguy Mottin	FRA	GasGas	42-41	84	3.	Giacomo Saleri	ITA	Beta	30-21	51
9.	Matteo Poli	ITA	Ossa	47-40	87	4.	Eddie Karlsson	SWE	GasGas	39-25	64
10.	Emil Gyllenhammar	SWE	Montesa	50-39	89	5.	Steven Coquelin	FRA	GasGas	36-30	66
11.	Carles Traviesa	SPA	GasGas	46-44	90	6.	Romain Rigaud	FRA	GasGas	36-33	69
12.	Laia Sanz	SPA	Honda	58-40	98	7.	Jonas Widschwendte	AUT	Sherco	45-31	76
13.	Ivan Peydro	SPA	Beta	52-46	98	8.	Paul Bury	FRA	GasGas	39-44	83
14.	Jake Whitaker	NZL	Beta	57-42	99	9.	Kenny Thomas	FRA	Beta	43-41	84
15.	Hakon Pedersen	NOR	Sherco	48-53	101	10.	Jesus Martin	SPA	GasGas	42-42	84
16.	Mirco Kammel (GER)	Beta 1	01; 17. Cl	nristian	Kre-	11.	Francesco Cabrini	ITA	Beta	55-34	89
ge	oh (GER) Ossa 101;	18. In A	indersen (	NOR) Ga	asGas	12.	Martin Pochez	FRA	GasGas	50-43	93
104	; 19. Gianluca Tournour	(ITA) Ga	asGas 104;	20. Ma	rkus	13.	Martin Ignacio	SPA	GasGas	57-39	96
Sch	nütte (GER) Beta 104	; 21. Lu	ca Cotone	(ITA) Ga	asGas	14.	Mats Petit	FRA	GasGas	52-44	96
	; 22. Jan Peters (GEF						Henrik Waldi	GER		57-55	112
ter	(GER) GasGas 123;	24. Pa	ul Hemm	inger (	GER)		Marcus Eliasson (SWE)	Beta 116	; Michel S	chulte (	GER)
	ta 131; 25. Jan Brock					Be	ta (ausgefallen).				
	lipp Bertl (AUT) Beta 1:										
137	; 28. Tobias Huser (C	GER) Ga	sGas 142	; 29. Al	exan-	MA	RKENWERTUNG: 1.	Montesa	35; 2. Gas	Gas 22;	

MARKENWERTUNG: 1. Montesa 35; 2. GasGas 22; 3. Sherco 20; 4. Beta 15; 5. Ossa 11.

Richard Rosenstatter AUT GasGas

Sven Schäfer

### M-ERGEBNISSE

Francesc More

Pere Borrellas

Pol Tarres

MI FIGEDIAIS	-				
ERREN:	Sieger:	0,63 Ø; To	p 15: 2,4	7 Ø	3
Jack Challoner	GBR	Beta	10-9	19	(
Alfredo Gomez	SPA	Montesa	8-13	21	3
Matteo Grattarola	ITA	GasGas	7-16	23	(
Benoit Dagnicourt	FRA	Beta	19-19	38	
Garcia Borrelas	SPA	GasGas	15-25	40	J
Jonathan Richardson	GBR	Sherco	23-25	48	1
Maxime Warenghien	BEL	Ossa	7-16	23	2
Emil Gyllenhammer	SWE	Montesa	28-23		3
Francesco Iolitta	ITA	Betas	28-24	52	4
<ol><li>Francesc Moret</li></ol>	SPA	Montesa	24-29	53	5
. Hakon Pedersen	NOR	Sherco	26-33	59	6
. Tanguy Mottin	FRA		21-39	60	7
II. Luca Cotone	ITA	GasGas	39-32		8
1. Carsten Stranghör	ner GER	GasGas	34-38	72	9
5. Martin Kroustek	CZE		40-34	74	1
<ol><li>Jake Whitaker (NZL) B</li></ol>	eta 77; 1	7. Gianluca	Tournour (	ITA)	1
nsGas 77; 18. Ivan Peydi	ro (SPA) (	GasGas 80;	19. Carles	Tra-	1
esa (SPA) GasGas 83; 2					1
#; 21. Matteo Poli (ITA	Ossa 8	36; 22. Mi	rco Kam	mel	1
ER) Beta 89; 23. lb					
lippo Locca (ITA) Beta					
eta 96; 26. Dennis :	Stetter	(GER) Gas	Gas 98;	27.	ı
hristian Kregeloh (G	ER) Oss	a 103; 28	. Jan Pet	ters	1

7 Ø	<ol> <li>Gabriel Marcino</li> </ol>	ow (POL) GasGas 121; 31. Philipp Bertl
19	(AUT) Beta 129; 32	2. Jan Brockmeyer (GER) Beta 132;
21	33. Alexander Frole	ov (RUS) GasGas 146; Tobias Huser
23 38	(GER) Ossa (ausg	efallen).
40	JUNIOREN:	Sieger: 0.13 Ø: Top 14: 2.33 Ø

23 38	(GE	R) Ossa (ausgefalle	n).			
40	JUI	NOREN:	Sieger:	0,13 Ø; T	op 14: 2,3	3 Ø
48	1.	Cedric Tempier	FRA	Sherco	4-0	4
23	2.	Steven Coquelin	FRA	GasGas	4-8	12
51	3.	Giacomo Saleri	ITA	Beta	13-2	15
52	4.	Jack Sheppard	GBR	Beta	12-6	18
53	5.	Eddie Karlsson	SWE	GasGas	10-10	20
59	6.	Martin Pochez	FRA	GasGas	13-8	21
60	7.	Romain Rigaud	FRA	GasGas	14-18	32
71	8.	Jonas Widschwendter	AUT	Sherco	15-27	42
72	9.	Michel Schulte	GER	Beta	20-22	42
74	10.	Paul Bury	FRA	GasGas	19-23	42
TA)	11.	Kenny Thomas	FRA	Beta	29-15	44
		Francesco Cabrini	ITA	Beta	29-26	55
esa	13.	Mats Petit	FRA	GasGas	27-29	56
nel	14.	Marcus Eliasson	SWE	Beta	34-36	70
24.		Henrik Waldi	GER	Beta	ausgefa	llen
R)						
27.	INT	ERNATIONAL:	Sieger	: 0,47 Ø;	Top 12: 2	,7 Ø
sec	1	Marco Poit	MED	Doto	6.0	1./

	SWE	Beta	34-36	70	
	GER	Beta	ausgefa	llen	
	Sieger	: 0,47 Ø;	Top 12: 2	,7 Ø	
	NED	Beta	6-8	14	
W	GER	Montes	23-19	42	
		Para Series			NI
		Harea	f tare	4	
	1000	NESS .	HOUSE CONTRACT	1	9

# Gefrees/Deutschland, 14. 05. 2011

GER GasGas

5.	Felix Gesterling	GER	<b>HM Future</b>	39-26	65
6.	Benjamin Frauen	GER	Beta	32-33	65
7.	Sascha Hanning	GER	Sherco	35-32	67
8.		GER	Beta	29-38	67
9.	Andreas Braam	GER	Beta	38-35	73
10.	Tim Stuckmann	GER	Beta	35-38	73
11.	Christoph Roseneder	AUT	Beta	37-40	77
12.	Maximilian Kurth	GER	GasGas	44-37	81
ov	ER 40 CUP: Si	eaer:	2,03 Ø; Top	13: 4.	73 Ø
1.	Andrea Buschi	ITA	Ossa	34-27	61
2.	Staffan Floessell	SWE	Sherco	31-30	61
3.	John Van Veelen	NED	Ossa	35-27	62
4.	Matthias Neukircher	GER	GasGas	28-39	67
5.	Sakari Sipponen	SWE	Sherco	43-40	83
6.	Kai Christian Oberst	GER	Montesa	47-37	84
7.	Philippe Bontemps	FRA	GasGas	42-50	92
8.	Torsten Schumann	GER	Beta	47-49	96
9.	Willy Krämer	GER	GasGas	52-49	101
10.	Jörgen Nylund	SWE	Scorpa	59-57	116
	<b>Uwe Walter Seidel</b>	GER	Montesa	69-52	121
12.	Jukka Mäkelä	SWE	GasGas	59-62	121
13.	Karel Vevr	CZE	Beta	71-71	142



ER) Beta 110; 29. Paul Hemminger (GER) Beta 111; 2. Stefan Griebeno



die zehnfache Weltmeisterin Laia Sanz. Mit 5 fehlerfreien Fahrten wurde sie mit Platz 12 und 4 Junior-WM-Punkten belohnt. Den Sieg holte sich Alfredo Gomez aus dem spanischen Nachwuchs-Nationalteam, das mit eigenem LKW-Auflieger anreiste - davon können die deutschen Nachwuchsfahrer nur träumen.

In der Youth-Kategorie für 16 bis 18 Jahre alte Fahrer auf 125 cm³ Maschinen dominierte der Brite Jack Sheppard. Von den beiden deutschen Startern dieser Klasse gelang es Henrik Waldi mit Platz 15 einen Youth-WM-Punkt zu ergattern, während Michel Schulte in der zweiten Runde nach einem Sturz aufgeben musste. In Sektion acht verletzte er sich am Handgelenk, so dass er auch beim nachfolgenden WM-Lauf in Breal Sous Montfort/Frankreich nicht starten konnte. Einen tollen siebten Platz fuhr Jonas Widschwendter heraus. Er trainierte letztes Jahr noch im Nachwuchskader des DMSB Junior Team, startet nun jedoch mit Österreichi-

Für die Permanentstarter der SPEA FIM Trial Weltmeisterschaft ging es am Montagmorgen weiter nach Breal Sous Montfort in Frankreich zum zweiten und dritten Lauf der WM 2011. Wir berichten im nächsten Heft darüber. Bleibt abschließend noch dem MSC Gefrees Fichtelgebirge e.V. im DMV Dank für die Organisation dieser hervorragenden Läufe auszusprechen und zum großen Erfolg zu gratulieren. Wohl wissend, dass noch viele, viele Helfer mehr zum Erfolg dieses Trials beigetragen haben, soll hier nur der harte Kern des Organisationsteams namentlich genannt sein: Petra Hartauer (Fahrtsekretärin); Uwe Liebig (Fahrtleiter); Benjamin Goller und Andi Heißinger (Sektionen); Petra Reichel, Loni Liebig, Timo Leuthold, Erwin Wesinger, Karl Reichel (Bewirtschaftung); Corinna Maisel (Finanzen), Uwe Goller und Stephan Zeißler (Fahrerlager); Peter Przybilowicz (Technik). Mögen die Wünsche des Siegers Toni Bou und zweitplatzierten Albert Cabestany in Erfüllung gehen, und sich der MSC Gefrees möglichst bald wieder zu solch einer Veranstaltung mit internationalem Prädikat im Großformat durchringen können.





Dennis Stetter (links) war bei der EM gut drauf und

